



Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 96. Telefon 179. — Wohnung: Elwardstraße 66.

Nummer 294

Februar 179

Freitag den 14. Dezember 1928

Februar 179

63. Jahrgang

### Der Reichskanzler über die politische Lage

Berlin, 13. Dez. Der Verein Berliner Presse veranstaltete gestern im Marmoraal des Tiergartens einen Empfang zu Ehren der Reichsregierung und der preussischen Regierung, dem zahlreiche Vertreter der beiden Regierungen und sonstige Würdenträger anwohnten. Reichskanzler Müller hielt eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Dr. Stresemann hat in den letzten fünf Jahren seine ganze Arbeitskraft für die Räumung des besetzten Gebiets eingesetzt. Es wird Zeit, daß diese Arbeit bessere Früchte trägt. In diesem einen Punkt ist das deutsche Volk einig. Der Ausgangspunkt für diese Forderung ist und bleibt der Rechtsstandpunkt. Durch den Eintritt in den Völkerbund sollte Deutschland gleichberechtigt geworden sein. Mit der Gleichberechtigung verträglich aber die Fortdauer der Besetzung nicht. Die Besetzung ist weder ein Sicherheitszustand, noch ein Leistungspfand; 1935 muß sie auch für die 3. Zone enden. Der Dawesplan hat gearbeitet. Was fehlt, ist die Endlösung. Sie darf nur nach der Leistungsfähigkeit Deutschlands bestimmt werden. Die Bevölkerung des besetzten Gebiets will ausstehen, wenn es nötig ist. Durch die Vocarnoverträge sind die Grenzen im Westen gewährleistet, darum muß Rhein und Saar endlich befreit werden. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker muß auch für die Deutschen gelten. Ebenso für Oesterreich. Auch in der Anschlussfrage sei das ganze deutsche Volk einig.

Zur inneren Politik übergehend, sagte der Reichskanzler: Es wird behauptet, die gegenwärtige Reichsregierung sei gar keine richtige Regierung, da sie sich auf keine Mehrheit einer festen Koalition gründe. Die Reichsverfassung schreibt aber die Bindung der Parteien nicht vor, sondern nur den Rücktritt der Regierung, wenn sie das Vertrauen der Parteien verloren hat. Bis jetzt sind aber alle Mißtrauensanträge abgelehnt worden. Im nordwestdeutschen Lohnkampf war es eine Vertrauensstunde für die Reichsregierung, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer einem Mitglied der Regierung die Entscheidung in die Hand gaben. Angesichts der äußeren und inneren Schwierigkeiten, wie des Fehl Betrags im Reichshaushalt, bin ich bestrebt gewesen, die Regierung durch eine Koalition auf eine festere Grundlage zu stellen. Die Verhandlungen gehen jedoch nur langsam vorwärts. Ich bin überzeugt, daß nach einer Regierungskrise bald die Auflösung des Reichstags käme, auch wenn sie niemand will. Deshalb müssen sich die Parteien auf dem Boden der republikanischen Verfassung zu einer Mehrheitsregierung auf Dauer zusammenfinden. Anders könnten große Aufgaben wie die Reichsreform nicht gelöst werden.

Der Reichskanzler teilte noch mit, daß der Reichsinnenminister Severing aus den Ueberschüssen der Drahtlosen Dienst-Altiengeellschaft 225 000 Mark als Beitrag für den Bau eines Pressehauses des Reichsverbandes der deutschen Presse zur Verfügung stellen wolle.

### Neueste Nachrichten

Bankier Solmssen Vertreter Preußens im Verwaltungsrat der Reichsbahn

Berlin, 13. Dez. Als Mitglied des Verwaltungsrats der Reichsbahngeellschaft hat das preussische Staatsministerium dem Reichskabinet den Bankdirektor Solmssen, Vorstandsmittglied der Diskontogeellschaft, für den durch den Rücktritt Dr. Luthers freigewordenen Sitz im Verwaltungsrat vorgeschlagen. Die Ernennung seitens des Reichs dürfte schon morgen erfolgen.

### Steuererhebung und Verteilung

Berlin, 13. Dez. Dem Reichstag ist wieder eine Uebersicht über den Stand der Erhebung und Verteilung der Besitz- und Verkehrssteuern, der Zölle und Verbrauchsabgaben zugegangen, und zwar nach dem Stand vom 1. Oktober 1928. An Besitz- und Verkehrssteuern sind in den Monaten Juli, August und September insgesamt Mark 1 191 480 000 eingegangen. Im vorausgegangenen Vierteljahr waren es nur 998 115 000 Mark. Die Zahl der Rückstände betrug 1 970 041 in Höhe von 507 996 000 Mark. Ferner sind mehr als 300 Millionen gestundet, rund 10 Millionen erlassen oder niedergeschlagen worden. An Zöllen und Verbrauchsabgaben sind in den Monaten Juli bis September 783 030 048 Mark eingegangen. Hier waren am 1. Oktober etwa 8050 Rückstände in Höhe von 113 Millionen Mark vorhanden.

### Ueber eine Million Arbeitslose

Berlin, 13. Dez. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ist vom 16.—30. November von rund 805 000 auf 1 030 000, das ist um 225 000 oder mehr als ein Viertel gestiegen. Auch die Krifenunterstützung wies eine stärkere Zunahme

### Tagespiegel

Beim König von England wurde am Mittwoch eine Punktion (Eiterablassung aus der Brust durch Hohlneedle) vorgenommen. Die große Schwäche dauert an.

Der finnische Reichstag nahm einen von den Sozialdemokraten eingebrachten Mißtrauensantrag gegen die Regierung mit 83 gegen 82 Stimmen an. Die Regierung ist zurückgetreten.

Der spanische Ministerrat hat die Verschmelzung der beiden spanischen Luftfahrtgesellschaften in eine einzige und ihre staatliche Unterstützung beschlossen.

Der neue chinesische Gesandte für Berlin, Tschangshopin, ist von Schanghai abgereist. Er erklärte vor seiner Abreise, er bewundere die deutsche Wissenschaft und er hoffe, daß der Geist Deutschlands bald bei Volk und Regierung in China Eingang finde und daß das chinesische Volk Deutschlands Spuren, namentlich in der Arbeit des Wiederaufbaus, folgen werde.

In der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger auf; von rund 99 100 auf 108 100, das ist um 9000 oder 9,1 v. H.

### Die Finanzgebarung der Landkreise

Berlin, 13. Dez. Die Vorstände des preussischen und deutschen Landkreistags, die im Landkreistag in Berlin tagten, haben folgende Entschliessung gefaßt: Der deutsche und der preussische Landkreistag stellen fest, daß die immer wieder in der Öffentlichkeit aufgestellte Behauptung über die aufwendige Ausgabenwirtschaft der „Gemeinden“ jedenfalls auf die Landkreise nicht zutrifft. Von einer ungeheuren Verschuldung kann bei den Landkreisen keine Rede sein. Wie die Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik zeigen, haben die Landkreise in Würdigung der Notlage der Wirtschaft die Erfüllung freiwilliger Ausgaben auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt. Aber schon die Durchführung der ihnen geleglich obliegenden Aufgaben — insbesondere Wohlfahrtspflege und Landstraßenbau — fordern Beiträge, die die Grenze der Leistungsfähigkeit der Kreise erreichen. Die Ausgaben für nichtgelegliche Aufgaben spielen daneben nur eine untergeordnete Rolle. Im Interesse einer geordneten Finanzwirtschaft und einer von der Öffentlichkeit mit Recht geforderten sparsamen Wirtschaftsführung muß aber verlangt werden, daß auch die Gesetzgeber, d. h. der Reichstag und die Landtage, der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragen und bei der Ueberweisung neuer Aufgaben an die Gemeinden und Gemeindeverbände die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen.

### Das Preußenkonkordat aussichtslos?

Berlin, 13. Dez. Aus Kreisen, die der päpstlichen Nuntiaturnähestehen, hört die „D. A. Z.“, man betrachte das preussische Konkordat als erstweilen gescheitert. Begründet wird diese Auffassung mit dem Hinweis auf die Haltung der Deutschenationalen, die gegebenenfalls gleichzeitigen Vertragsabschluss mit der evangelischen Kirche fordern, und auf die Notwendigkeit, die bisherigen Abmachungen über das Konkordat ohne Aenderung zur Annahme zu bringen. Man hält die Möglichkeit, im Landtag eine Mehrheit für das Konkordat zu finden, anscheinend nicht mehr für gegeben.

In preussischen Zentrumskreisen ist man, nach dem Blatt, nicht ganz so pessimistisch. Es habe den Anschein, als ob noch nicht alle parlamentarischen Möglichkeiten ausgeschöpft seien. Es sei anzunehmen, daß in Besprechungen des preussischen Kabinetts, die in den nächsten Tagen stattfinden sollen, die Lage einigermaßen geklärt werde.

### Anklage gegen Oberstleutnant a. D. Dufferberg

Prenzlau, 13. Dez. Der Oberstaatsanwalt in Prenzlau hat gegen den Stahlhelmführer, Oberstleutnant a. D. Dufferberg aus Halle auf Grund des § 8 des Republikstrafgesetzes Anklage erhoben wegen einer Rede, die Dufferberg am 16. September in Prenzlau gehalten hat.

### Der Langnam-Berein gegen Einführung des Achtstundentags in den Reichsverwaltungen

Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und Westfalen, kürzer auch Langnam-Berein genannt, hat an die zuständigen Regierungsstellen folgende Eingabe gerichtet: „Die bekanntgewordene Absicht, in den öffentlichen Verwaltungen die bestehende Arbeitszeit durch Einführung des schematischen Achtstundentags grundsätzlich zu verkürzen, hat in der rheinisch-westfälischen Wirtschaft ernste Besorgnisse ausgelöst. Gegen diesen Plan wären keine Einwendungen zu erheben, wenn der Achtstundentag nicht nur in Deutschland, sondern zur gleichen Zeit und in gleichem Umfang auch im gesamten uns interessierenden Ausland eingeführt würde, wenn die deutsche Wirtschaft dieselben oder wenigstens ähnliche Arbeitsbedingungen hätte wie die ausländischen, und wenn schließlich nicht die Sonderbelastung Deutschlands

durch Reparationsverpflichtungen bestehen würde. Solange aber diese Voraussetzungen nicht reiflos erfüllt sind, kann unleres Erachtens der Einführung der 48-Arbeitsstundenwoche nicht nähergetreten werden.“ Für die Reichshahn errechnet die Eingabe dann eine durch die Maßnahme eintretende Mehrbelastung von über 260 Millionen Mark, für die Reichspost von rund 60 Millionen Reichsmark, für die übrigen Reichsverwaltungen von etwa 40 Millionen Reichsmark jährlich, so daß sich Gesamt Mehrkosten von 350 Millionen Reichsmark im Jahr ergeben würden.

### Besprechungen in Lugano

Lugano, 13. Dez. Heute nachmittag vereinigten sich sämtliche Mitglieder des Rats zu einem gemeinsamen Essen. Im Anschluß daran fand die Sonderbesprechung zwischen Stresemann, Chamberlain und Briand statt.

### Nachgeben Stresemanns?

Paris, 13. Dez. Die Pariser Blätter wissen fast übereinstimmend zu melden, daß nach den letzten Besprechungen der drei Staatsmänner das Zustandekommen einer Verständigung sehr nahe gerückt sei. Nach dem „Echo de Paris“ soll Briand bereit sein, über die Räumung gleichzeitig wie über die „Kommerzialisierung“ der Daweschuldverpflichtungen usw. zu verhandeln, so daß die letztere nicht mehr als „Vorbedingung“ für die Räumung ercheine. Stresemann habe dagegen der „Kommerzialisierung“ und der Einsetzung eines dauernden Ueberwachungsausschusses im entmilitarisierten Gebiet (unter dem harmlos klingenden Namen eines Schlichtungs- und Feststellungsausschusses) zugestimmt. Die Blätter reden Deutschland zu, diesen Vorschlag mit beiden Händen zu ergreifen. Den Anschluß Oesterreichs betrachte Briand nach wie vor als „Bedrohung Frankreichs“.

### Der Gipfelpunkt politischen Falschspiels

Moskau, 13. Dez. Die „Köln. Ztg.“ hatte kürzlich darauf hingewiesen, daß Chamberlain bei der Räumungs- und Reparationsfrage ein unehrliches Spiel treibe. Er mache in seinen Hintergedanken die Zustimmung Englands zur Räumung davon abhängig, daß Deutschland dem Einkreisungsblock gegen Sowjetrußland beitrete. Die Moskauer „Sowjetische“ bestätigt in einem halbamtlichen Artikel diese ihr seit längerer Zeit wohlbekannte Absicht Chamberlains und nennt es den „Gipfelpunkt politischen Falschspiels“, das in solchem Ausmaß bisher noch nicht zur internationalen Praxis gehört habe. Das Blatt hofft, daß die deutschen Politiker in der Lage seien, auf solche falschspielerischen englischen Angriffe nicht nur mit Zeitungsaussagen, sondern mit bestimmten Handlungen in der Richtung der deutsch-russischen Beziehungen zu antworten.

Das Blatt sagt leider nicht, welche „bestimmten Handlungen“ es meint, und auch nicht, was denn Deutschland von Rußland zu erwarten habe. Es wäre doch endlich an Rußland, Deutschland gewisse Vorschläge über die weitere Förderung der gegenseitigen Beziehungen zu machen.

### Regierungskrise in Oesterreich?

Wien, 13. Dez. Der großdeutsche Landesparteitag für Wien und Niederösterreich forderte in einer gestern angenommenen Entschliessung eine endgültige einheitliche Regelung der Beamtenfrage. Sollte der großdeutsche Abgeordnetenverband dies bei der Regierung nicht durchsetzen können, so fordert die Landesparteileitung die Zurückziehung der großdeutschen Minister aus der Regierung.

### Robert Haab Schweizerischer Bundespräsident

Bern, 13. Dez. Die vereinigte Bundesversammlung (Nationalrat und Ständerat) hat als Regierungsmittglieder des Jahres 1929 die bisherigen Bundesräte Rotta, Scheurer, Haab, Schultheß, Rusy und Häberlin in ihren Aemtern neu bestätigt. Neugewählt wurde mit 151 von 224 gültigen Stimmen Nationalrat Bilet-Golaz als Nachfolger für den zurückgetretenen Bundesrat Chuard. Das Amt des Bundespräsidenten fiel mit 178 von 182 gültigen Stimmen an den derzeitigen Vizepräsidenten des Bundesrats Dr. Robert Haab.

### Krawall in der Hamburger Bürgerschaft

Hamburg, 13. Dez. Bei der Beratung der Befoldungsdorlage für die Hamburger Beamten zog sich der kommunistische Abgeordnete Westphal mehrere Ordnungsstrafe zu. Da er sich nicht darum kümmerte, wurde er von dem Präsidenten von der Sitzung ausgeschlossen. Er weigerte sich, den Saal zu verlassen. Es wurden fünf Kriminalbeamte geholt, aber sie vermochten den tätlichen Widerstand Westphals, dem die übrigen kommunistischen Abgeordneten beipfanden, nicht zu überwinden. Das Handgemenge dauerte einige Zeit. Endlich wurde ein Kommando von 20 Mann Schutzpolizei herbeigeholt, die die Widerspenstigen



und 913/2 mit auf. 27 a 43 qm, die an den Stadtwald angrenzen und für spätere Straßenbauten nötig sind, werden um den Preis von 2000 M. erworben.

**Notes Kreuz.** Zu der Sammlung des Landesvereins vom Notes Kreuz im Bezirk Neuenbürg zu Weihnachtsgaben an die bedürftigen Kriegssopfer werden aus der Stadtkasse 50 M. bewilligt.

**Wirt. Blindenverein.** Dem Wirt. Blindenverein in Heilbronn wird ein jährlicher Beitrag von 25 M. aus der Stadtkasse bewilligt.

**Turn- und Festhalle.** Die Turn- und Festhalle wird dem Niederbrunn Wildbad zu seiner Fastnachtveranstaltung am 12. Februar 1929 überlassen.

**Steuerföndung für das Hotel- und Wirtsgewerbe in Wildbad.** Ein Erlaß des Finanzministeriums wird verlesen, wonach dem Gesuch um zinslose Steuerföndung der fälligen und noch fällig werdenden Staatssteuern bis 1. Juli 1929 im Hinblick auf die zu erwartenden Buchungen anderer Wirtschaftskreise, die sich gleichfalls in bedrängter Lage befinden, nicht entsprechen werden kann. Der Vorsitzende bemerkt hierzu, daß der Gemeinderat für die städt. Steuern für 1928 die Stöndung bis zur nächsten Badezeit bereits beschlossen habe.

**Musikverein.** Der Musikverein legt einen Nachweis über Verwendung des aus der Stadtkasse verwilligten Beitrags von 1200 M. pro 1927 vor.

**Kurverein.** Der Kurverein dankt für den für das Rechnungsjahr 1929 verwilligten Beitrag von 4000 M.

**Kriegergräber.** Die Errichtung von 12 Kriegergräbern wird dem das billigste Angebot machenden Wilhelm Maier Baugeschäft hier, um 1284 M. übertragen.

Es folgen sodann die Abhör der Stadtpflege-Rechnung 1924/25 und noch verschiedene kleine Gegenstände.



## EISENBAHNEN

Dampfmaschinen  
Betriebsmodelle  
Elektromotoren  
Laterna Magica  
Kinematographen  
Märklin-Baukasten

kaufen Sie am vorteilhaftesten im  
Spezialgeschäft für Spielwaren  
**HERMANN KURTZ**  
Stuttgart am Marktplatz  
Prospekte kostenlos

## FÜR WEIHNACHTEN

Nähische	von RM. 36.-	bis RM. 150.-
Klublische	RM. 19.-	RM. 440.-
Blumentische	RM. 12.-	RM. 55.-
Teeltische	RM. 25.-	RM. 180.-
Teewagen	RM. 33.-	RM. 390.-
Notenständer	RM. 14.-	RM. 48.-
Notenschränke	RM. 58.-	RM. 158.-
Bücherständer	RM. 14.-	RM. 138.-
Likörschränke	RM. 125.-	RM. 380.-
Kleiderschränke	RM. 80.-	RM. 440.-
Bücherschränke	RM. 68.-	RM. 540.-
Schreibliche	RM. 125.-	RM. 440.-
Toilettelische	RM. 73.-	RM. 420.-
Bufetts	RM. 340.-	RM. 740.-
Kredenzen	RM. 165.-	RM. 330.-
Vitrinen	RM. 158.-	RM. 660.-
Schreibsessel	RM. 39.-	RM. 95.-
Sofas	RM. 145.-	RM. 440.-
Chaiselongues	RM. 59.-	RM. 150.-
Klubsessel	RM. 85.-	RM. 480.-
Dielengarnituren	RM. 85.-	RM. 240.-
Vorplatzmöbel	RM. 48.-	RM. 210.-
Küchenbufetts	RM. 125.-	RM. 560.-
Klavierstühle	RM. 15.-	RM. 45.-

**MÖBEL** FABRIK STUTTGART **MAY**  
Holzstr. 3 9

**Kleine Nachrichten aus aller Welt**  
v. Köller 4. Der ehemalige Staatsminister Ernst v. Köller (Canine), Ehrenbürger der Stadt Cammin, der seit 1908 seinen Ruhefih in Cammin (Pommern) hatte, ist im Alter von 87 Jahren bei einem Besuch in Stettin unerwartet gestorben.  
Eine Frau im Reichswirtschaftsministerium. Im Reichswirtschaftsministerium ist ein Referat für Hauswirtschaft gegründet worden, das der früheren volksparteilichen Reichs-

tagsabgeordneten Frau Alara Wende übertragen worden ist.

**Die Rekordreise des Prinzen von Wales.** Der Prinz von Wales, der 15 Tage zuvor im ostafrikanischen Busch die erste Nachricht von der Krankheit des Königs erhielt, ist am 11. Dezember abends in London angekommen. Eine Stunde später stand er schon am Krankenbett seines Vaters, dessen Befinden größte Besorgnis erregt. Die Eisenbahnfahrt des Prinzen im Sonderzug von Brindisi nach Boulogne war die schnellste, die je gemacht wurde. Während der Eyprehung für diese Strecke von etwa 2115 Kilometer Länge 46 1/2 Stunden braucht, fuhr der Prinz sie in 31 Stunden 11 Minuten. Nicht mehr als 15 Minuten betrug der Gesamtaufenthalt. Einmal wurde die Maschine gewechselt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Zugs betrug 74 Kilometer. Von Folkestone nach London brauchte der Zug für 122 Kilometer nur 91 Minuten. Der Kreuzer „Enterprise“, der den Prinzen von Darassalam mit Ausnahme der Strecke am Suezkanal, wo der Prinz die Eisenbahn benutzte, nach Brindisi gebracht hat, hat fast drei Tage lang 29 Knoten in der Stunde gefahren. Die Gesamtreise würde, wenn sie auf dem üblichen Reifeweg ausgeführt worden wäre, etwa 23 Tage in Anspruch genommen haben; so gelang es, sie ohne Hilfsnahme von Flugzeugen auf neun und einen halben Tag zusammenzubringen.

## Handel und Verkehr

**Berliner Dollarkurs.** 13. Dez. 4.1915 G., 4.1995 B.  
6 v. H. Dt. Reichsanleihe 87.  
Dt. Wbl.-Anl. 52.50  
Dt. Wbl.-Anl. ohne Ausl. 14.25  
**Berliner Geldmarkt.** 13. Dez. Tagesgeld 6-8, Monatsg. 9-9.5, Warenwechsel 7 v. H.  
**Privatdiskont:** 6.25 v. H.  
Der Diskont in Bulgarien wurde von der Nationalbank von 10 auf 9 v. H. herabgesetzt.  
**Aus Industrie und Handel.** Die Wirt. Hochenzoll. Brauereigesellschaft in Stuttgart erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 520 603 (510 989) RM. und verteilt wieder 10 v. H. Dividende.  
**Wieder eine Gesamtkündigung?** Nachdem der Schiedspruch in der westfälischen Textilindustrie (5 v. H. Lohnerhöhung) von beiden Seiten abgelehnt worden ist, beabsichtigen die Arbeitgeber eine allgemeine Kündigung.  
**Die Textilarbeiter in Ostfachsen** haben gleichfalls den Schiedspruch abgelehnt.  
**Konkurs.** Gottlob Eichhorn, Schreinermeister in Degerloch. — Wbl. Wolf in Waiblingen a. F., Inh. der Firma W. Wolf Getreidehandlung in Mödingen a. F.

## Märkte

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 13. Dez. Dem Markt waren zugeführt: 2 Ochsen, 3 Bullen, 80 Jungbullen, 56 Jungriinder, 5 Kühe, 334 Rälber, 683 Schweine. Davon blieben unverkauft: 20 Jungriinder. Verkauf des Marktes: Großvieh langsam, Rälber beliebt, Schweine mäßig beliebt.

<b>Ochsen:</b>	13 12	11 12	<b>Rälber:</b>	15 12	11 12
ausgemästet	—	18-52	Milchig	—	10-24
vollfleischig	—	41-46	gering gemästet	—	14-18
fleischig	—	—	<b>Rälber:</b>		
<b>Bullen:</b>			schlechte Mast- und		
ausgemästet	45-47	44-49	beste Saughälbe	73-76	70-78
vollfleischig	41-44	39-42	mittl. Mast- und		
fleischig	—	39-39	gute Saughälbe:	66-70	64-68
			geringer Rälber	60-65	59-62
<b>Jungriinder:</b>			<b>Schweine:</b>		
ausgemästet	51-56	51-56	über 800 Pf.	82	82
vollfleischig	43-48	43-48	740-800 Pf.	81-82	81-82
fleischig	40-42	40-42	700-740 Pf.	79-80	78-80
gering gemästet	—	—	600-700 Pf.	77-78	76-77
			500-600 Pf.	75-76	74-75
<b>Rälber:</b>			unter 120 Pf.	75-76	74-75
ausgemästet	—	30-40	<b>Sauen:</b>	53-67	54-68
vollfleischig	—	26-34			

**Mannheimer Kleinviehmarkt, 13. Dez. Zutrieb:** 139 Rälber, 14 Schafe, 77 Schweine, 547 Ferkel und Läufer, 2 Ziegen. Verkauf wurden: für Rälber 60-76, Schafe 46-48, Schweine 72 bis 79, Ferkel bis 4 Wochen 13-18, Ferkel über 4 Wochen 20-28, Läufer 34-38, Ziegen 10-24. Rälber mittelmäßig, Schweine ruhig, Ferkel und Läufer mittelmäßig.

**Viehpreise.** Waiblingen a. F.: 1 Paar Ochsen 1250-1800, 1 Paar Stiere 840-1180, Kühe und Kalbinnen 380-600, Rinder 170-490 Mk. das Stüd. Zufuhr 36 Ochsen, 106 Stiere, 70 Kühe und Kalbinnen, 110 Rinder. Handel flau.

**Nürnberg Hopfen vom 12. Dez.** Keine Zufuhr, 20 Ballen Umsatz. Tendenz ruhig. Es wurden bezahlt: für Markthopfen 130, für Hallertauerhopfen 130-160 und für Spalterhopfen 220 Reichsmark. Am Vortage wurden noch 20 Ballen umgesetzt.

### Schneeberichte

**Münchingen (705 Meter):** — 1.5 Grad, Schneehöhe 20 Zentimeter, Beschaffenheit: Pulver, Schl. und Rodelbahn gut.  
**Freudenstadt (723 Meter):** — 0.5 Grad, Schneehöhe 7 Zentimeter, Schl. und Rodelbahn gut.  
**Schönbürg, O. Neuenbürg (621 Meter):** — 0.3 Grad, Schneehöhe 4 Zentimeter.  
**Feldberg (1497 Meter):** Bewölkt. — 3 Grad, 87 Zentimeter Pulverschnee, 3-5 Zentimeter Reuschnee, Schl. u. Rodelbahn sehr gut.  
**Oberstdorf (843 Meter):** — 3 Grad, 60 Zentimeter Pulverschnee, Schl. und Rodelbahn sehr gut.

**Diejenige Dame**  
die gerne das Photographieren erlernen möchte, bestelle sofort den prächtigen Katalog 33 mit prakt. Winken und Kniffen von  
**PHOTO-HILDENBRAND**  
Stuttgart, Königstraße 10

# Unser Schlager! allerfeinstes Auszugmehl

in Handtuchfäcchen **1.35**  
5 Pfund **1.25**  
5 Pfund-Beutel **1.25**

Sta'tgemeinde Wildbad i. Schw.  
**Gewerbesteuerveranlagung 1928.**  
Die Gewerbesteueranlagung für das Rechnungsjahr 1928 ist nunmehr abgeschlossen. Die Gewerbeertragsbescheide sind den Steuerpflichtigen bereits zugegangen.  
Einsprüche gegen die Bescheide müssen bei Vermeidung ihres Ausschlusses in der Zeit vom  
**15. Dezember 1928 bis 14. Januar 1929**  
eingelegt werden. Die Einsprüche, über die das Finanzamt entscheidet, sind beim Städt. Steueramt (Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 14) schriftlich oder mündlich zu Protokoll einzureichen.  
Die Zahlungsverpflichtung wird durch die Einlegung des Rechtsmittels nicht aufgeschoben.  
Städt. Steueramt.

**Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Wildbad e. B.**

Zu dem morgen abend ab 8 Uhr im Gasthof zum Windhof stattfindenden  
**Familien-Abend**  
ergeht nochmals an alle Mitglieder freundlichste Einladung. Fahrgelegenheit durch unser Mitglied Viktor Munding ab halb 8 Uhr vom Kurplatz aus ist geboten.

## Auf Weihnachten

empfehle  
**selbstgefertigte Schulranzen**  
für Knaben und Mädchen  
**Gamaschen** in Leder und Lodenstoff  
**Rucksäcke**  
sowie **sämtliche Lederwaren**  
in nur bester Ausführung  
**Sofakissen und Wandbilder**  
**NEU!** in Delfarben  
**NEU!**  
**E. Hagenlocher.**

**Unser Weizenmehl**  
in 5 Pfund-Beutel und -Fäcchen wird vor dem Verpacken durch unsere neuerstellten Spezialmaschinen nochmals gelockert und gestiebt und wird dadurch bedeutend  
**ausgiebiger und backfähiger**

<b>Mandeln</b>	<b>Sultaninen</b>
<b>Zitronat</b>	<b>Kosinen</b>
<b>Orangeat</b>	<b>Korinthcn</b>

**Haselnußkerne** Pfund **1.40**  
**Kokosflocken** Pfund **60**

<b>Staubzucker</b>	<b>Vanillezucker</b>
<b>Sandzucker</b>	<b>Ammonium</b>
<b>Streuozucker</b>	<b>frische Zitronen</b>

Alle Backgewürze

**Für Hugelbrot:**  
**Schöne Kranzfeigen** 40  
**Birn-hugel, Zwetschgen**

**Kama-, Blauband- und Extrascin-Margarine**  
**Phankofest, Estol, Palmin**

## Sie sparen

wenn Sie unsere Rabattmarken sammeln

Am Sonntag, 16. und 23. Dezember von 11-6 Uhr geöffnet.

# Pfannkuch

# Zum Weihnachtsfest für Jedermann ein hübsches Festgeschenk!

Feine Parfümerien u. Toiletteseifen  
Hübsche Geschenckpackungen

von RM. 1.50 an

Kölnisch Wasser — Haarwasser — Mundwasser  
Haarbürsten — Haarkämme — Bürsten-Garnituren

Erstklassige Weiß- u. Rotweine von 1.40 an  
Malaga, Sherry, Portwein, Wermutwein usw.  
Feinste Spirituosen: Arrak, Rum, Weinbrand  
Kirschwasser, feine Liköre wie Eberhardiner  
Lucca, Cherry-Brandy usw.

Photo-Apparate

große Auswahl, von RM. 6.00 an  
für Fortgeschrittene von RM. 27.50 an

Alle Photo-Bedarfsartikel

**Prächtiger Cristbaumschmuck** in reicher Auswahl, billigst  
Spezialität: **Christbaumkerzen**, nicht tropfend

Beachten Sie meine Schaufenster!

**5% Waren-Rabatt!**

**Eberhard-Drogerie ♦ K. Plappert**

Beachten Sie meine Schaufenster!

**5% Waren-Rabatt!**

Passende

## Weihnachts-Geschenke

Willst Deinen Lieben Du Freude bereiten?  
Schenk' ihnen **Schuhe**, kauf' sie beizeiten  
im

**Schuhhaus Wilhelm Treiber**

Sonntag den 16. und 23. Dezember, geöffnet von 11 bis 6 Uhr

Willkommene Weihnachts-Geschenke!

## Bestecke

90 gr. Alp. versilberte Bestecke  
Löffel oder Gabel von Mk. 2.— an, Kaffeelöffel von Mk. 1.20 an

20 gr. versilberte Bestecke  
Löffel oder Gabel von Mk. 1.10 an, Kaffeelöffel von Mk. —.60 an

**Besteckkasten in allen Ausführungen u. Preislagen**  
**Solinger Stahlwaren und Nirosta-Bestecke**

Rasiergarnituren, Scheren, Geflügelscheren, Taschenmesser  
mit zwei Klingen von 60 Pfg. an

Tortenheber, Butter- u. Käsebestecke, Teesiebe, Zuckerzangen

**Auf Wunsch Teilzahlung**

**Besteckhaus Einsele, Pforzheim**

Zerrennerstraße 1, Ecke Lammstraße



*Ohne Pralinen keine Weihnachten*

Praktische Geschenke allein genügen nicht; die jungen Mädchen und Frauen von Heute wollen zu Weihnachten mit einem Geschenk überrascht werden, das auch Aufmerksamkeit und Gefühl ausdrückt. Reichardt-Pralinen sind der schönste Beweis zarter Aufmerksamkeit und guten Geschmacks. Darum schenken Sie diese Weihnachten Reichardt-Pralinen; sie sind wunderbar gepackt und in den schönsten Mischungen zusammengestellt. Wer Reichardt gibt, gibt doppelt.

*Erhältlich in allen Geschäften, die Reichardt-Packungen ausstellen.*

*Zu Weihnachten*

**REICHARDT-PRALINEN**

Denkt an den

**Friseur**

beim  
**Weihnachts-Einkauf!**

**Ziehharmonika**

Alte können für neue umgetauscht werden, bei Ziehharmonikamacher

**Sohnloser**

in  
Pforzheim Weiherbergstr. 3  
am Turnplatz

Darüber  
Violinen für Schüler von Mk. 7 an  
Mandolinen von Mk. 6.— an  
Zithern von Mk. 10.— an  
Gitarren von Mk. 12.— an  
Schallplatten von 95 u. 50 Pfg. an

**Am besten und billigsten**

jetzt

**Westliche  
13-15**

kaufen Sie

**Aussteuer-Artikel - Baumwollwaren  
Damen-Kleiderstoffe  
Seiden-Stoffe - Herren-Anzugstoffe**

**CARL SCHEU**

Telephon 3992

Pforzheim

Telephon 3992

Das Haus der Stoffe

**Floß  
fein-Kroft**  
Bestellungen  
auf  
la. junge, fette  
**Gänse**  
(bratfertig)  
für  
Weihnachten und Neujahr  
werden  
entgegenommen.  
Lebensmittel- und  
Feinkosthaus  
**Fritz Klob**